



TOP VIII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Regionale Weiterbildungsverbände für Allgemeinmedizin gründen

Entschließungsantrag

Von: Vorstand der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der drohende Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten macht es notwendig, die Anzahl der Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten deutlich und rasch zu erhöhen.

Gerade im Fach Innere und Allgemeinmedizin stellen die für eine fundierte Weiterbildung erforderlichen Wechsel zwischen verschiedenen Weiterbildungsstätten einen erheblichen organisatorischen Aufwand für die Weiterzubildenden dar.

Regionale Weiterbildungsverbände können durch die Organisation der individuellen Weiterbildung und des spezifischen Rotationsplans für die einzelnen Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten, der Gewährleistung einer breit fundierten Weiterbildung auch in patientennahen kleineren Fächern und der fachlich-kollegialen Begleitung durch Tutoren die Weiterbildung erleichtern sowie inhaltlich verbessern und so mit dazu beitragen, die Attraktivität der allgemeinmedizinischen Weiterbildung zu erhöhen.

Der Deutsche Ärztetag appelliert an die zugelassenen ambulanten und stationären Weiterbildungsstätten und befugten Ärztinnen und Ärzte, für die allgemeinmedizinische Weiterbildung auf die Unterstützungsangebote der Landesärztekammern zurückzugreifen und flächendeckend regionale Weiterbildungsverbände zu gründen.

Die Landesärztekammern werden gebeten, hierfür zuständige Ansprechpartner in den Landesärztekammern den Weiterbildungsbefugten zu benennen und aktiv auf diese zuzugehen.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0